



Ramin
Züllig

Diplomand	Ramin Züllig
Examinatoren	Prof. Christian Graf, Martin Keller, Thomas Putscher
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenkultur AG, Oberwil BL, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

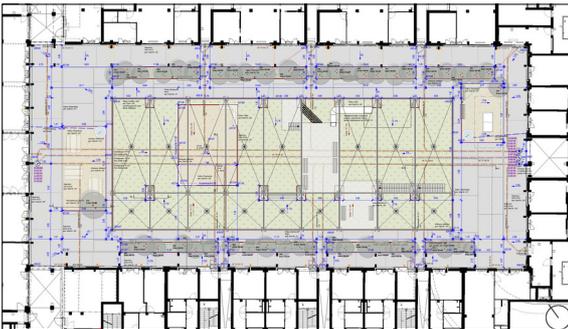
Das Krokodil - Innenhofgestaltung des innovativen Holzbaus in Winterthur



Gesamtkonzept Lokstadt / Werk 1
Eigene Darstellung

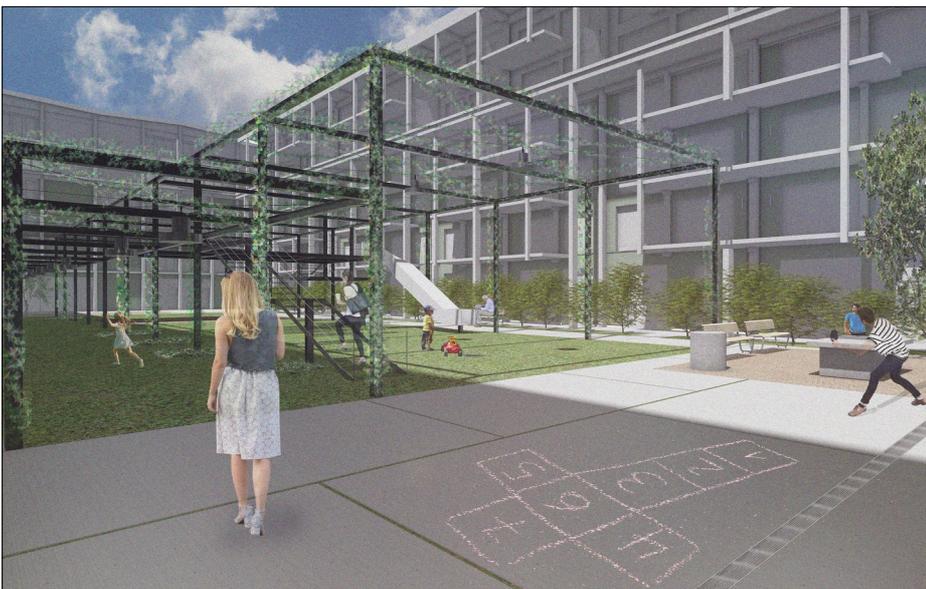
Ausgangslage: Auf dem ehemaligen Werkareal der SLM in Winterthur, entsteht ein neues Wohnquartier mit Hochschulstandort. Das Plangebiet wurde auf den Namen Lokstadt getauft, was Bezug auf die frühere Nutzung der Lokschieme sowie auf die zukünftige Grösse der Fläche nimmt. Das Areal, etwa so gross wie die Winterthurer Altstadt, wird mit Hilfe des öffentlichen Gestaltungsplans aufgewertet und auf mehreren Baufeldern entstehen neue und einzigartige Bauten. Als eines der Initialprojekte des Umbaus entsteht auf dem Baufeld 3 ein innovativer Holzbau mit Innenhof, der durch die ARGE Baumberger&Stegmeier / Kilga Popp Architekten im Wettbewerb gewonnen wurde.

Ziel der Arbeit: Zur bereits ausgeführten Wohnbaute gilt es einen Entwurf für den 2000m² grossen Innenhof zu realisieren. Im öffentlich zugänglichen Hof sollen hohe Aufenthaltsqualität geschaffen und die Anforderungen der Bewohner an den Aussenraum erfüllt werden. Zum Verständnis wird für das gesamte Areal ein Grobkonzept auf Basis des städtebaulichen Leitbildes erarbeitet. Ab dem Vorprojekt wird der Fokus ganz auf den Innenhof des Gebäudes gelegt. Dieses wird bis auf Stufe Bauprojekt ausgearbeitet und durch verschiedene Leit- und Aufbaudetails so ergänzt, dass eine Kostenschätzung sowie eine Devisierung der Anlage möglich ist.



Bauprojektplan Innenhof Krokodil
Eigene Darstellung

Ergebnis: Im Innenhof entsteht eine grüne Oase, die mit unterschiedlichen Belägen und einer grossen Hallenbaute bespielt wird. Die anliegenden Wohnungen im Erdgeschoss erhalten durch ein vorgelagertes Gartenband mit Strauch- und Staudenpflanzung eine gewisse Privatsphäre, wodurch eine klare Zonierung geschaffen werden kann. An den beiden Eingängen zum Hof werden chaussierte Aufenthaltsflächen angelegt, die jeweils mit einem Brunnenelement, Sitzmöglichkeiten und einem Zierstrauch versehen sind. In Anlehnung an die zuvor bestehenden Industriebauten auf dem Areal wird ein Gerüstkörper in den Hof gestellt, der auf mehreren Ebenen erlebbar ist. Die Stahlträger werden mit Kletterpflanzen berankt, sodass eine grüne Überdachung entsteht.



Blick in den Innenhof
Eigene Darstellung